

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 101 (1975)

Heft: 33

Artikel: Sphären-klänge

Autor: Heisch, Peter

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-621710>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sphärenklänge

Wenn es bisher noch eines Beweises bedurfte hätte, dass die friedliche Koexistenz der beiden Supermächte sich keineswegs im luftleeren Raum abspielt, wie argwöhnische Skeptiker immer wieder behaupten, so ist er mit dem erfolgreichen Zusammenspannen der beiden Raumschiffe Sojus und Apollo wohl aufs eindrücklichste erbracht worden. Was verschlägt's, dass diese weltweit mit Interesse verfolgte Annäherung, die durch einen historischen Händedruck zwischen amerikanischen und sowjetischen Kosmonauten besiegt worden ist, beachtliche 500 Millionen Dollar gekostet hat? Immerhin war dies ein erhabender Augenblick, der die staunende Weltöffentlichkeit vorübergehend die Misserfolge der vor kurzem stattgefundenen Konferenz über die Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) sowie der auch nach einer 76. Vollsitzung seit 1973 im Sande verlaufenen Wiener Gespräche über Truppenabbau vergessen liess. Das gute Beispiel, mit dem uns da die Grossmächte vorangegangen sind, ist denn auch überall als solches verstanden und nachgeahmt worden, wie aus den Berichten zahlreicher in- und ausländischer Straßenmeister hervorgeht, welche feststellten, man habe zur gleichen Zeit auf fast sämtlichen europäischen Landstrassen den einträchtigen Zusammenschluss von französischen, deutschen, holländischen und sogar schweizerischen Fahrzeugen beobachten können, die über die nationalstaatlichen Schranken hinweg teilweise durch Abschleppseile miteinander verbunden gewesen wären.

Am Rande der spektakulären Ereignisse im Weltraum, bei deren Anblick auf den häuslichen Bildschirmen der ganze Globus gespannt den Atem anhielt, erreichte uns die Nachricht eines Amateurfunkers im Engadin, der eine seltsame Unterredung aus dem Aether empfangen hatte. Ihre Verständlichkeit litt erheblich darunter, dass sie in amerikanisch gefärbtem Russisch oder Amerikanisch mit russischem Akzent geführt wurde. Der Wortlaut des Gesprächs, das der Radio-Amateur auf Band aufgezeichnet hat, ist folgender:

«Im Prinzip habe ich nichts gegen euren Whisky einzubringen, aber bei der Fernsehübertragung muss ich natürlich darauf bestehen, dass ihr auch ein wenig von unserer Borschtschsuppe kostet.»

«Einverstanden. Obwohl wir dadurch, dass wir es waren, die bei der Sojus andockten, und nicht umgekehrt, bereits unser größtmögliches Entgegenkommen gezeigt haben. Zweifellos wird uns

das von einigen Kritikern des weichen westlichen Kurses den Vorwurf eintragen, wir hätten damit den Anschluss Amerikas an die Sowjetunion vollzogen.»

«Dafür haben wir jedoch eure Wünsche entsprochen, bereits über Spanien zusammenzukoppeln, und nicht, wie vorgesehen, erst über Deutschland, offenbar hat das euer Präsident bei seinem Spanienbesuch kürzlich General Franco in Aussicht gestellt. Unnötig zu sagen, dass wir damit in den Augen unserer chinesischen Freunde als imperialistische Kollaborateure stehen.»

«Einerlei. Auch wir dürften Bundeskanzler Schmidt zweifellos verärgert haben. Es wird wieder heißen, die Alliierten hielten sich nicht an ihre Abmachungen. Aber wir wollten mit unserem Experiment schliesslich keine falschen Hoffnungen für die deutsche Wiedervereinigung wecken.»

«Seht mal hinunter; wir steuern gerade auf den indischen Subkontinent zu.»

«Was für ein Gefühl muss das sein, wenn uns die Leute da unten jetzt erblicken. Ich möchte wetten, die können sich daran nicht sattsehen.»

«Noch ein Häppchen aus der Tube gefällig?»

«Spassivo – Thanks. Es lebe die amerikanisch-sowjetische Freundschaft! CIA und KGB sitzen nun einmal im selben Boot. Ach, Twardowitsch, zusammen könnten wir die ganze Welt kontrollieren.»

«Vorausgesetzt, dass der Malteser Dom Mintoff nicht dagegen Einspruch erhebt. Eigentlich schade, dass euer unvergessener Ex-Präsident Nixon das nicht mehr zu seiner Amtszeit erleben durfte.»

«Noch viel besser wäre es, an unserer Stelle sässen jetzt Parteichef Breschnew und Präsident Ford und kreisten einträchtig durch den Weltraum.»

«Um niemals mehr zur Erde zurückzukehren. Das wär' ein Ding. Darauf lässt uns anstoßen!»

Gelächter, das plötzlich von zwei erregten Stimmen des Bodenpersonals unterbrochen wird, die beide gleichzeitig – in Russisch und Amerikanisch – dazwischenrufen: «Seid ihr da oben denn ganz verrückt? Hört sofort auf mit dem Unsinn! Ihr gefährdet ja sonst den Weltfrieden!» Peter Heisch



Mein unbändiges Herz – viel zu gut warst du – von jeher! ...

...jachaschtänke!

GIOVANNETTI

Konsequenztraining

Aus einem Partnerschaftstest. Wenn Sie am Steuer Ihres Wagens sitzen und die Gattin daneben hört nicht auf, Ihre Fahrweise zu kommentieren, fahren Sie dann:

- a) besser?
- b) unsicherer?
- c) aus der Haut?

Boris

Rezessions-Vokabular

«Wie gehen die Geschäfte?»

«Durchschnittlich!»

«Was verstehen Sie unter durchschnittlich?»

«Sehen Sie, die Geschäfte sind besser als letztes Jahr und schlechter als nächstes Jahr.» GB

